

(21904385)

II n
400

OBSERVATIO COMETÆ,

Oder
Beobachtung

des
Ungewöhnlichen Hoch-importirlichen

Cometens /

Welcher vom 16. Novembris Neuen Cal. 1680. an bis
in das 1681ste Jahr mit Erstaunung vie-
ler frommer Christen ist gese-
hen worden.

Wie solche von etlichen vornehmen gelährten Astrologis be-
schrieben und in Druck gegeben.

BIBLIOTHECA
PONICKAVLANA

Phil. Mel. lib. 6. Epigr.

Nulla ætas vidit flagrantem impu-
nè Cometam,
Non leve venturum nunciat ille
malum.



Man ist doch ein Comet am Sirmar-
ment gesehen /
DAS nicht viel Ungemach bald in
der Welt geschehen.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

M. DC. LXXXI.

23.



Aus einem Sende-Schreiben vom 7. Januar. an
einen vornehmen vom Adel.



S ist numehr 14. Tage / als von denen
Thurnwächtern nach der Sonnen Un-
tergang in der Demmerung ein Strauß-
Stern erstmahls wahrgenommen wor-
den / weil aber bald folgenden Tag trü-
bes Wetter eingefallen / ist er unserm Be-
sichte so lange entzogen worden / bis
nächst verwichenen 29. Decembr sich der
Himmel wieder ausgekläret. Kurz vor
5. Uhren Abends bey noch starker Deme-
rung / wiese sich in Sudwesten der Comet in solcher gestalt / daß
ihn nicht leicht jemand ohne entsetzen wird angeschauet haben.
Das Corpus Cometae zwar war blaß und klein / daß er nicht viel
größer als ein Stern secundæ magnitud. schiene / sein Schweiff
aber war von ungläublicher Länge / welcher sich gegen die da-
mahls culminirende Cassiopeam gerade auffwärts gegen un-
sern Scheitel-Punct / welches er auch fast erreichte / zum we-
nigsten auff 75. Grad lang erstreckte.

Der Comet befunde sich unter dem gestirnten Adler am
rechten Arm des Antinoi anderthalb Grad jenseit des Equa-
toris im 75. Grad Capricorni cum Latitudine Boreali 12. Grad.
Es würde solcher Anblick sonder zweiffel viel erschrecklicher ge-
wesen seyn / wenn nicht die von dem Monden starck erleuchtete
Luft dem Cometen und seinem Schweiff an Größe und Licht
viel benommen hätte / massen von dem Cometen nur der mit-
tele Licht-Kern zusehen war. Nun hat man den bis an die
Stellas perpetuè apparentes reichenden / und also die ganze
Nacht eines Theils über den Horizont herfür ragenden
Schweiff nach des Monden Untergang mehr als noch so
breit gesehen.

Fol'

Folgenden Tag war der Himmel etwas wolckicht / da-
hero und wegen des zunehmenden Monden-Lichts Abends
der Comet viel blasser und tuncfeler anzusehen war / wiewohl
er an der Grösse nichts abgenommen hatte / er war schrege
aufwärts gegen dem Schwanze des Delphins gerücket / und
stand disselts des Aequatoris im Anfange des Wassermanns/
cum Latitudine Septentrionali 21. Grad / den Schweiff stretchet
er noch immer in voriger Länge und Breite über den Delphin
hin / gegen die Cassiopejam.

Den 21. Decembr. wurde Abends die Luft durch einen
starcken Nebel so verdüstert / daß der Comet zwar etwas zu
sehen / aber gegen einigen nahen Stern unmöglich zu conferi-
ren war. So erscheinet doch zum wenigsten hieraus / daß er
S.S.S. von Abend gegen Morgen motu proprio lauffe / täglich
Septentrional werde / und daher immer langsamer untergehe /
daß sein Circulus mit der Ecliptica einen Winckel von ohnge-
fehr 30. Grad mache / und diesen circa finem Sagittarii durch-
schneide; Ferner / daß sein motus proprius bisher täglich bey-
nabe 4. Grad austragen / und weil er sich also immer mehr
von der Sonnen entfernet / und noch immer von ungewöhnli-
cher Grösse erscheinet / er noch einige Wochen werde zusehen
seyn.

Fürnehmlich dörfte er zu Anfang fünfftiger Wochen
bey hellem Wetter sehr groß erscheinen / weil alsdenn das
Monden-Licht keine Hinderniß geben wird. Was die Länge
des Schweiffes anbetrifft / davon so unterschiedlich discurrett
wird / kan solcher nach einem gewissen Maß unmöglich defini-
ret werden / ehe man des Cometen wahre Distantiam à Centro
terra weiß / diese aber ist ohne grosse Instrumenta und durch selbe
genau observirte parallaxin nicht zu erforschen. Jedoch sind
die jenigen / so von etlich hundert Meilen sagen / übel berichtet:
Denn gesetzt / er stünde nur so weit vom Centro terra, als der

Wonden/wenn er der Erden am nechsten ist (da er doch sonder Zweifel viel höher stebet) so wird der 75. Grad lange Schweiff 58587. Deutsche Meilen lang/ und über 390. Meilen breit seyn.

Im übrigen ist auch gewiß/ daß diser Comet nicht derjenige sey/ welcher verwichenen Nov. in Osten gesehen worden/ sondern daß es ein ander und neuer Comet Stern sey: Denn weil bißhero jederzeit beobachtet worden/ daß die Cometen die ganze Zeit ihres Lauffs richtig in einem geraden Strich bleiben/ und von solchen ehe nicht weichen oder ihn krummen/ biß sie fast ihr Ende erreichen / so ist kein Zweifel / es werde dieser nichts besonders haben/ sondern allen andern sich gleich verhalten.

Den 1. Januarii 1681. bey ziemlich reiner Luft vertunckelte der hellscheinende Mond alle um den Comet-stehende Sterne. Ich nahm die Distantiam des Cometen mit einem Radice Astronomico vor der Lucida Aquilæ 12.44. und von der Lyra 44.30. Daher er diesesmahl in 5. Grad Aquarii Boreal. 23. Folgende Tage ist der Himmel niemahls helle gewesen/ so daß der Comet nicht süglich hat observiret werden können.

Ob nun zwar aus diesen Observationibus die eigentliche Beschaffenheit dieses Cometen/ noch nicht wol zu determiniren ist/ weil sie wegen des hellscheinenden Mondens und unklaren Himmels nur beyläuffig und nicht accurat, wie es seyn sollte/ kan genommen werden/ so stimmen doch alle bißhero/ von unterschiedenen weit von sammen entlegenen Orten eingelauffene Observationes einmüthig überein / daß der im Novembr. für Aufgang der Sonnen erschienene Comet fast immer nahe an der Ecliptica her / und ihr gleichsam parallel gelauffen / und dannhero zuschliessen / daß der Angulus inclinationis orbitæ ad Eclipticam müsse acutissimus gewesen seyn / und nur etliche wenige Grad betragen haben. Hingegen dieser itzige weicht von gedachter Ecliptica weit ab / so daß der Angulus inclinationis auff's wenigste 30. Grad erträget / und also durchschneiden die beyden Orbitæ einander gleichfalls / wie solches

ches auf einem Globo leicht zuerweisen ist / und dannenhero
müssen dieses zwey unterschiedene Cometen seyn.

Ein anders aus Brieg vom 29. Decembr. 1680.
bis zum 6. Januarii 1681.

DEs mir den 29. Decembris Abends angesaget worden/
daß ein Comet zusehen were/ habe ich denselben alsobald
auch wahr genommen/ und befunden/ daß es ein Come-
ta caudatus sey/ der Nord. Westwärts/ den Pegasus, Tropicum
Cancris durchstrichen/ gegen dem untergehenden Aquario der
Sonnen sich opponirend gestanden/ der mit seinem überaus
grossen/ breiten und langen Schweiff bis zu der Cassiopæa,
welches eine Länge von ohngefehr (plus minus) etliche 70. Gr.
das ist/ in die 1200. Meilen sich erstrecket. Sein Ortus oder
Aufgang ist den 29/30/31. Decembr. 1. Januar. und folgendes
bey hellem Wetter bis zum 6. dito täglich halb 6 Uhr alhier
nach der Sonnen Untergang gewesen; Sein Untergang ist
beym hellen Wetter um Mitternacht gewesen / daß er aber
zuweilen bald um 8/9. Uhr eher und langsamer verschwunden/
ist geschehen/ daß ihn bishero fast täglich ein Sud. West. Wind
mit Wolcken überzogen / daß er zuweilen nur eine halbe
Stunde mehr und weniger zusehen gewesen. Sein Stand ist
täglich Sud. Westwärts unter der Andromeda gewesen/ sein
Schweiff hat sich Nord. werts zwischen die Cassiopæam und
Perseum ohngefehr nicht über 30. Grad erstrecket. Indem er
aber Nord. Westwärts in einem halb. runden Circel fortge-
het/ und der untergegangenen Sonnen opponirend sich nä-
bert/ so fassen die Sonnenstrahlen dessen Corpus, stärken und
vergrößern dessen Schweiff bis in die 70. Grad/ wie er uns
das erstemahl den 29. Decembr. erschienen.

Sein motus apparens oder Lauff ist Sud. Westwärts ge-
gen Nord. West/ daherö dürfften die aus Mittag entstehens
den effectus die äussersten in Europa gegen Nord. West lie-
gens

gende Länder meist empfinden. Seine Gestalt ist rund/ inwendig dichte/ daher was heller/ um den Rand zu allen Seiten etwas locker/ daher tuncel und bleichfarbig/ weil die Strahlen der Sonnen nicht concentriren, sondern in den lockern Theil zerstreuet werden: Daher er auch hier weniger Licht und Glanz hat/ übriges scheint er ganz stille ohne Zwickern und Scintillation.

Die Größe dieses Cometens ist gleich einem Planeten/ doch weil er erstlich tieff gegen Nord-West gestanden/ und daher über unsern Horizont nur etliche Gradus, ist er uns was grösser vorkommen und anzusehen gewesen / wegen der zwischen uns und dem Cometen vaporosischen Luft. Wenn man ihn aber in seinem eigentlichen und täglichen Stande oder ex ortu betrachtet/ allwo er viel Gradus höher/ und der Sonnen entgegen / erscheinet er uns ein ziemliches am Corpore und Schweiffe kleiner.

Seine Farbe ist bleich tuncel/ welches theils ex materiae diversitate, nachdem sie locker oder dichte/ theils von denen schon untergegangenen Sonnen-Strahlen herkommet/ als hinter welchen er bishero gestanden/ also daß die Sonne nur dessen Mittlers und dichtes Theil/ das äusserste aber weniger durchdringen und erleuchten kan/ weil nit allein diese äusserste Theile unsteter / sondern auch die durchdringende Strahlen temehr und mehr geschwächet/ und gegen dem Ende des Schweiffes zerstreuet und zernichtet werden.

Seiner Natur nach scheint er Saturnisch zu seyn/ als welcher auch bleich tuncel. Und weil dieser Comet auch auff die im Augusto gefährliche Conjunction Saturni & Martis erfolget. Daß aber auf der gleichen Conjunctiones ut Causas secundarias efficientes, Cometen entstehen können/ kan andertwärts weltläuffriger erkläret und ausgeführt werden. Daher sollte er so wohl Saturnische als Martialische Bedeutungen haben / als ungewöhnliche Kälte/ Gewässer/ Erdbeben / grosse Winde/ Theil

Uebung / Krieg / langwierige Kranckheiten / die doch meistens
theils dem Allerhöchsten bekand / und nach Beschaffenheit jedes
Landes / da er trifft / sonderlich operiren dürffte. Die Höhe des
Cometen ist höher als der Sonnen / welches sein täglicher Forto-
gang / und daß er keine Parallaxin hat / bezeuget. Denn ex optice
bekandt / je kleiner eines Phänomeni Parallaxis ist / je mehr es sich
erhöhet; hats nun gar keine Parallaxin, muß er nothwendig
noch höher stehen. Daß er uns aber in der ersten Erscheinung
als 29. Dec. so groß und niedrig vorkommen / ist die vaporosische
Luft Ursache / welche so wol die Sonn und Mond / um den Or-
tum & Occasum, als den Cometen vergrößert. Weil denn nun
insgemein von 2. Cometen geredet worden / habe ich den frühem
auch den 1. Jan. frühe von 4. bis 6. Uhr observiret uñ befunden /
daß es Cometa crinitus sey: utpote cujus lumen circumquaque
veluti Crines in orbem spargebatur. Und Nord-Westwärts gleich
dem zu Abend gelauffe. Ob nun zwar ex causis naturalibus mög-
lich / daß auff eine Zeit 2. Cometen erscheinen können / so halte ich
doch meines Theils / der ich zwar keine Profession von der Astro-
nomia mache / unvorgreiflich davor / daß es nur ein Comet sey.
Zwar weil d' Comet in seinẽ Circulo eccentrico im Norden / die
gegen Osten her aufkommende Sonne / wieder / aber sehr entfer-
net / zur Irradiation befohret / also daß die Sonnenstrahlen dessen
Corpus nicht wie zu Abend fassen können / so wird nur sein locke-
res äußerstes Theil ein wenig durchleuchtet / daß er um und um
einen Comam u. feinẽ Schweiff befohret. Mit dem angehenden
Tage aber / allwo er wieder hinter die Sonne kommet / seinen
Schein über unserm Horizont verlieret / und daher verschwin-
det / bis er sich nach der Sonnen Untergang wider hervor ma-
chet / und uns bey hellem Wetter erscheinet. Aus seiner
Größe und Erstreckung kan man unvorgreiflich urthei-
len / daß er nicht bald verschwinden werde / und daher auch
seine Operationes lange wären dürfften / davon aber Astrologia
Judicaria weitläufftigern Bericht geben kan.

Ex-

Extract aus Herrn PETRI Neutarbs/ Med. & Math. Cult. von
Memmingen Astrologischen Beschreibung.

P.P. Nun finden wir ratione formæ & figuræ, loci motûs, temporis aliarumque conditionum sonderliche drey Cometen in Historicis, so diesem nicht viel ungleich: deren die 2. ersten nach Christi Geburt/ und zwar der eine Anno 1577. im Monat Nov. sich auch gegen Niedergang erzeiget/ nemlich über dem Haupt des Schützen seinen Schweiff auch gegen dem Steinbock und Delphin wendend / war auch nicht viel kleiner als der izige/ stunde 2. Monat und etliche Tage / und lieff biß an die Nasen des Equilei: darauf ist gefolget grosse Pest/ welche insonderheit im Schwäbischen Crånß grassiret: wie auch die Expeditio Lusitanica, in welcher drey Könige geblieben.

Der ander Comet/ Anno 1661. stunde wie der izige Anfangs zwischen dem Adler und Delphin/ lieff aber dem Adler je mehr und mehr zu: darauf ist erfolget / wie bekant der Ungarische Krieg/ in welchem der Türcke dem Adler ziemlich zugesetzt.

Der 3te Comet/ so diesem izigen ratione Longitudin. Caudæ & velocis motûs. das ist wegen der Grösse und schnellen Lauffs ziemlich ehnlich/ stunde vor der Sündflut/ im Jahr nach Erschaffung der Welt 1656. * war noch grösser als der izige/ und lieffe so schnell/ daß er in einem Monat durch den ganzen Zodiacum oder Thier. Crånß kam/ und also alle 12. Himlische Zeichen durchwandert/ darauf dann die Sündfluth came. Der barmherzige Gott wende alles Ubel gnädiglich von uns ab/ und erhalte unsern Römischen Adler unversebrt in gutem Flor.

Die Cometen zeigen an/ wie in folgenden Reimen zusehen.

- | | |
|--|---|
| 1. Viel Fieber/ Pestilenz und Tod/ | 5. Kält/ Wetter/ Sturm und Wassersnoht/ |
| 2. Schwer Zeit und Theurung/ Hungers- Noht/ | 6. Der grossen Herrn Gefahr und Tod/ |
| 3. Groß Hiß/ dürr Zeit/ Unfruchtbarkeit/ | 7. Erdbeben/ Feur an manchem End/ |
| 4. Krieg/ Raub, Brand/ Mord/ Aufruhr und Streit/ | 8. Groß Endrung in dem Regiment. |

Thut man recht Buß/ und ruft Gott an/
Er alles diß abwenden kan.

E R D E.

*Vid D. Dietrichs Cometen- Predigten Ulm. p. 12.

1077

Phil. Mel. lib. 6. Epigr.

Nulla aetas vidit flagrantem impu-
nè Cometam,
Non leve venturum nunciat ille

Welcher vor
in do

Wie solche



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8

Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Das nicht viel ungemach bald in
ment gesehen / nachher nun
Wann ich doch ein Sommer am Sirmar

1680, anbiß
die
ologis be



23

243851

